

Interdisziplinäre Ringvorlesung – Univ.Prof. Eva Kreisky  
NIG, Hörsaal III, EG, Donnerstag 12.00–13.30 Uhr

# Staatsfiktionen

## Denkfiguren des politischen Gemeinwesens

### Staatsfiktionen

Einführung in die Thematik  
Eva Kreisky 15. 10. 09

### »Führung muss sein.«

Carl Schmitts Abgesang  
auf den liberalen Staat  
Elisabeth Holzleithner  
22. 10. 09

### Leviathan und Behemoth

Thomas Hobbes'  
Bildsprache  
Rüdiger Voigt 29. 10. 09

### Tropen des Staates

Zur rhetorischen  
Verfasstheit literarischer  
Staatsentwürfe  
Stefan Krammer 5. 11. 09

### Geschlechterordnungen als staatliche Herrschaft

Birgit Sauer 12. 11. 09

### Führer, Gründer, Krieger

Erzählungen vom Anfang  
des Gemeinwesens  
Eva Horn 19. 11. 09

### Staatliche Übergänge zwischen Demokratie und Barbarei

Filmische Deutungsmacht  
Frank Stern 26. 11. 09

### »Wenn wir Menschen sehen, sehen wir nur Staatsmenschen.«

Über die Funktionstüchtig-  
keit der Bürokratie in der  
Literatur  
Sabine Zelger 3. 12. 09

### Staatenlenker und Staatsdiener

Männlichkeiten im Bild  
des Staates  
Eva Kreisky 10. 12. 09

### König, Kanzler, Präsident

Träger der Staatsgewalt im  
Film der Zwischenkriegszeit  
Martin Weidinger 17. 12. 09

### Dimensionen von Staatlichkeit

Utopische Potenziale in  
Literatur und Staatstheorie  
Marion Löffler 14. 01. 10

### Die österreichische Revolution

Literarische  
Legitimationsdiskurse  
Wolfgang Straub 21. 01. 10

### Der Staat, der an einem Sprachfehler zugrunde gegangen ist

Musils Modell Kakanien  
Roland Innerhofer 28. 01. 10

# Interdisziplinäre Ringvorlesung – Univ.Prof. Eva Kreisky NIG, Hörsaal III, EG, Donnerstag 12.00–13.30 Uhr

## Denkfiguren des politischen Gemeinwesens

Im Zentrum der interdisziplinären Ringvorlesung stehen unterschiedliche Denkfiguren des Staates. Neben staats-theoretischen bilden auch literarische Texte und Filme einen aussagekräftigen Fundus für Auseinandersetzungen mit Staatsmodellen, Herrschaftsdefiziten und Staatsmythen. Sie enthalten spezifische Formen des Wissens über den Staat, bilden aber auch einen integralen Bestandteil des politischen Diskurses. Sie sind von Bemühungen bestimmt, das politische Staatssystem zu reflektieren und zu verändern, beschäftigen sich mit Legitimitätsdefiziten der zeitgenössischen Herrschaftsmodelle und diskutieren unterschiedliche Formen des politischen Gemeinwesens. Dabei werden über die politischen Lagergrenzen hinweg wiederkehrende Topoi verwendet, wie die Entwicklung des Kapitalismus, Massengesellschaft, Revolutionen, Parlamentarismus und Demokratisierungsprozesse.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Staat als Denkfigur in den disziplinär unterschiedlichen Diskursen begreifbar und vergleichbar zu machen. Die Beiträge fokussieren aus verschiedenen Perspektiven – Politikwissenschaft, Literaturwissenschaft, Film-, Rechts- und Geschichtswissenschaft – auf fiktionale Staatsvorstellungen. Auseinandersetzungen mit moderner Staatlichkeit finden in und mittels verschiedener Medien statt (Roman, Drama, Film usw.), die auch verschiedene Möglichkeiten des Andersdenkens und Infragestellens staatlicher Herrschaft bieten.

## Staatsfiktionen

Diplomstudium Politikwissenschaft: Politische Theorie

**Anrechenbarkeit:** Diplom- und Masterprogramm der Germanistik; M3, DISS und als Spezialvorlesung im Diplomstudium der Politikwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft

**Neues Institutsgebäude, HS III, Universitätsstr. 11; Do. 12.00–13.30 Uhr**